



Friedensdemos

Date : 16. April 2014

Der Ruf nach Frieden kommt in Deutschland, dem Land, das einen Weltkrieg maßgeblich und noch einen ganz alleine verursacht hat, immer gut an. Ich persönlich habe die Friedensbewegung immer für etwas naiv gehalten, finde es jedoch einen der sympathischeren Züge des deutschen Volkes, dass es im großen und ganzen nicht mehr davon träumt, sich mal wieder mit dem „Erbfeind“ Frankreich anzulegen oder Lebensraum im Osten zu erobern.

Nun aber hat eine seltsame Allianz aus Verschwörungstheoretikern, Rechtsradikalen und sonstigen Randexistenzen auch den „Frieden“ für sich entdeckt. Ihre große Sorge ist, so kann man lesen, dass in der Ukraine ein Krieg ausbricht, und verantwortlich dafür seien die Vereinigten Staaten, genauer die Federal Reserve, die – in völligem Unverständnis für das amerikanische Währungs- und Finanzsystem – als „private Bank“ bezeichnet wird, die von „den Rothschilds“, also Juden, aber das traut man sich dann doch nicht so offen zu sagen, kontrolliert werde, und, jetzt kommt's: der große Retter soll Wladimir Putin sein. Propagandaminister des ganzen Unternehmens ist der Antisemit Ken Jebsen alias [KenFM](#), Organisator ein gewisser [Lars Märholz](#). Unterstützt wird das ganze unter anderem von dem angeblich proamerikanischen Blog „politically incorrect“ sowie von der deutschen „Anonymous“-Facebookseite und natürlich von allen, die in der Reichsdeppenszene Rang und Namen haben. Zusammen präsentieren sie ein wirres Amalgam verschiedenster politischer Ideologien, wobei sie immer das rauspicken, was ihnen gefällt, und das weglassen, was ihnen nicht passt. So gelingt es Jebsen etwa, sich zugleich auf [Rudi Dutschke](#) und [Jimmy Carter](#) zu berufen, und als Termin für die angeblichen Friedensdemonstrationen hat man sich den Montag herausgesucht, um damit an die Montagsdemonstrationen des Jahre 1989 anzuknüpfen – ein ziemlich infamer Schachzug, ging es doch damals darum, das von der Sowjetunion abhängige DDR-System zu beseitigen, während es heute darum geht, die Russische Föderation, mithin den Rechtsnachfolger der Sowjetunion, bei ihrer bereits vollzogenen Invasion der Krim und der womöglich noch anstehenden Invasion der restlichen Ost-Ukraine zu unterstützen.



Lars Märholz



Die Organisatoren der Demonstrationen haben unter anderem auch zu einer „Medienoffensive“ [aufgerufen](#), weil sie der Auffassung sind, sie würden von den „Systemmedien totgeschwiegen“. Das führt nunmehr dazu, dass die in den letzten Wochen ohnehin vor lauter verschwörungstheoretischem Dummfug in punkto Ukraine nur schwer zu ertragenden Facebook-Kommentarspalten und Foren der deutschen Medien nun endgültig zugemüllt werden, und auch bei Artikeln zu völlig anderen Themen irgendein „Friedensdemonstrant“ auftaucht, um Werbung für seine Sache zu machen.

Und schon längst hat sich diese „Friedensbewegung“ von der Ukraine-Krise gelöst. Mährholz hat [entdeckt](#), dass „die amerikanische Federal Reserve, die amerikanische Notenbank, das ist eine Privatbank, dass sie seit über hundert Jahren die Fäden auf diesem Planeten“ ziehe. Was nichts anderes bedeutet, als dass die FED für „alle Kriege in der Geschichte in den letzten 100 Jahren“ verantwortlich zeichnet, im Umkehrschluss eine Verantwortung Deutschlands also nicht besteht. Und wem gehört die FED? Mährholz beantwortet es [auf seiner Homepage](#): Natürlich der jüdischen Familie Rothschild, die er überhaupt für fast allmächtig zu halten scheint. So wird die „Friedensbewegung“ auch für Neonazis wie [Rüdiger Klasen](#) attraktiv. Dass Mährholz dann nebenbei auch noch Unsinn über die [nicht stattgefundene Wiedervereinigung und die BRD-GmbH verbreitet](#), dürfte wirklich niemanden mehr überraschen.

Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn jemand für Frieden ist. Frieden ist toll. Meinetwegen kann man auch Putin für den Bewahrer des Friedens halten, wengleich auch das eine ziemlich absurde Haltung ist. Doch hier geht es nicht um Frieden. Jebesen, Mährholz und ihre Bande benutzen die Forderung nach Frieden als Vehikel für ihre antiaufklärerische Propaganda – und diese kommt gut an. Im Namen des Friedens darf man eben alles, man darf Diktatoren huldigen, man darf gegen Juden sein, man darf die Abschaffung des demokratischen Rechtsstaats fordern – also all die Dinge, die viele Deutsche, und insbesondere „Reichsdeutsche“, trotz ihrer ach so großen Friedensbewegtheit immer noch gerne tun. Einziger Trost: Bündnisse von Verschwörungstheoretikern halten nie besonders lange. Früher oder später wird man sich verzanken, und der Spuk ist genauso schnell vorbei, wie er angefangen hat.

Empfehlungen: [Friedensdemo-Watch auf Facebook](#) und die [Diskussion im Anti-Reichsdeppen-Forum](#)